

Ministerpräsident Volker Bouffier Senckenberg ein wichtiges Geschenk: Er signalisierte Gesprächsbereitschaft bei der Finanzierung des Neuen Museums.

TOP 9 VERSCHIEDENES

Ein Mitglied beantragt, dass Senioren ab einem Alter von 65 Jahren generell den ermäßigten Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von 20 Euro zahlen. Herr Mosbrugger wird dies im Direktorium diskutieren. Dieses Organ beschließt, ob dazu eine Entscheidungsvorlage in den Verwaltungsrat eingebracht wird, der dann die finale Entscheidung trifft.

Ein Mitglied betont in seiner Wortmeldung seine Begeisterung für den FC Senckenberg – Club für junge Forscherinnen und Forscher und spricht ein Lob an die Abteilung Bildung & Vermittlung aus.

Ein Mitglied erkundigt sich, ob es eine Roadmap für die Digitalisierung der Sammlungsobjekte gibt. Es geht darum, wie lange dieser Prozess dauern wird, da bisher nur ein Achtel des Bestandes digitalisiert ist. Der Generaldirektor antwortet, dass es sich hierbei um ein langfristiges Projekt handele, für das erhebliche Zusatzmittel akquiriert werden müssten. Denn die Digitalisierungskosten liegen im Bereich von fünf Euro pro Objekt, sodass Senckenberg hier insgesamt einen Bedarf von 200 Millionen Euro hat. Herr Mosbrugger äußert die Hoffnung, dass 2019 über das oben skizzierte DCOLL-Vorhaben zusätzliche Mittel für die Digitalisierung bereitgestellt werden.

Ein Mitglied erfragt die aktuelle Mitgliederzahl, da im Bericht des Generaldirektors dargelegt wurde, dass diese Zahl im Laufe eines Jahres stark steigt, unter anderem aufgrund der Vergabe von Schnuppermitgliedschaften. Volker Mosbrugger und Mitgliederbetreuerin Silke Tomé antworten, dass die SGN derzeit circa 6800 Mitglieder hat. Der Generaldirektor dankt allen Mitgliedern, da trotz rückläufiger Mitgliederzahlen das Spendenaufkommen stark gewachsen ist.

Die Senckenberg-Präsidentin betont darüber hinaus, dass vor allem junge Mitglieder sehr wichtig für die Arbeit Senckenbergs sind und wünscht sich Vorschläge für partizipative Formate, die Senckenberg künftig ins Leben rufen könnte.

Ein Mitglied stellt die Frage, ob und wie Senckenberg außer mit Behörden und Ministerien auch mit Unternehmen aus der Wirtschaft zusammenarbeitet. Herr Mosbrugger ant-

wortet, dass die Bedeutung solcher Kooperationen durchaus zunimmt und Senckenberg diese stärker entwickeln möchte. Frau Heraeus legt dar, dass das Senckenberg-Kuratorium für Kontakte zu Unternehmen genutzt wird.

Die Präsidentin schließt die offizielle Mitgliederversammlung und verweist auf die nach einer kurzen Pause beginnende Podiumsdiskussion mit Wissenswertem aus der Senckenberg-Forschung.

Senckenberg präsentiert

„Hitzesommer 2018 – Herausforderungen für Mensch und Natur direkt vor der Haustür“
mit den Senckenberg-BiK-F-Wissenschaftler*innen
Dr. Barbara Feldmeyer, Dr. Gitta Lasslop und
Dr. Katharina Methner

Dr. Barbara Feldmeyer berichtet über ihre Forschung zur Anpassung von Organismen an steigende Temperaturen am Beispiel der hessischen und andalusischen Zuckmücke. Dr. Gitta Lasslop konzentriert sich in ihrer Arbeit auf das Modellieren von weltweiten Feuern bis 2100 und gibt einen Ausblick auf ihre mögliche Ausbreitung in naher Zukunft. Dr. Katharina Methner blickt in ihrer Arbeit nicht in die Zukunft, sondern in die Vergangenheit. So rekonstruiert sie das Klima vor Millionen Jahren und sucht nach den Zusammenhängen zwischen Temperatur und Niederschlag.

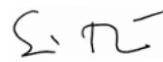
Im Rahmen der Gesprächsrunde unter Leitung der Präsidentin geben die drei Wissenschaftlerinnen Einblick in ihr Forschungsgebiet, ihre persönliche Motivation und ihre tägliche Arbeit am Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum. Die anwesenden Mitglieder beteiligen sich an der Diskussion mit vielen Fragen und Anregungen.

Frau Heraeus schließt die Diskussionsrunde und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Frankfurt am Main, 20. März 2019



Dr. h. c. Beate Heraeus
(Präsidentin)



Silke Tomé
(Protokollantin)

PROTOKOLL DER 201. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

am Donnerstag, den 15. November 2018 um 18 Uhr im Festsaal des Jügelhauses in Frankfurt am Main

TOP 1 BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Die Präsidentin der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN), Dr. h. c. Beate Heraeus, heißt die anwesenden 43 Mitglieder der SGN herzlich willkommen.

Mit einer Schweigeminute würdigt sie die Verdienste von Prof. Dr. Wolfgang Klausewitz und Alexander Rasor. Herr Klausewitz, Ichthyologe, seit 1949 Senckenberger und ab 1980 Stellvertretender Direktor des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums, verstarb am 31. August 2018 im Alter von 96 Jahren. Herr Rasor war von 1996 bis 1998 Präsident der SGN; er verschied am 21. September 2018 im Alter von 96 Jahren.

Frau Heraeus betont, wie wichtig die Unterstützung, das Vertrauen und die Treue der Mitglieder für Senckenberg sind. Die Erforschung der Natur und Wissensvermittlung seien sicher genauso förderungswürdig wie Kunst und Kultur, schon allein aufgrund ihrer gesellschaftlichen Relevanz. Als Beispiel nennt sie Dürrekatastrophen, deren Auswirkungen auf die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung und daraus resultierende Flüchtlingsströme. Mit ihrem Dank an Direktorium, Zuwendungsgeber, Gremien und Mitglieder verbindet Beate Heraeus die Bitte, Senckenberg weiterhin zu unterstützen, um das Bewusstsein für die großen Probleme der Menschheit in die Öffentlichkeit zu tragen. Gegenwärtig herrsche eine Aufbruchstimmung, und so bestehe für Senckenberg, das sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt habe, zunehmend die Chance, die Zukunft mitzugestalten. Sie wünscht sich auch weiterhin ein Senckenberg, an dem Vielfalt gelebt wird, und das mit seiner offenen Dialog- und Diskussionskultur dazu beiträgt, dass gesellschaftliche Interessengruppen sich einander stärker annähern.

TOP 2 BERICHT DES GENERALDIREKTORS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Der Generaldirektor der SGN, Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger, begrüßt das Auditorium und äußert seine Freude darüber, dass die 201. Mitgliederversammlung im Festsaal des neu gestalteten Jügelhauses stattfindet. Er stellt die Frage, wo Senckenberg inzwischen steht und verweist auf die Mission: „Wir erforschen die Rolle des Lebens für die Dynamik des Systems Erde–Mensch – im Dienste von Wissenschaft und Gesellschaft“. Herr Mosbrugger betont, wie wichtig die Wechselwirkungen aller Organismen mit Mensch und Umwelt und deren systemische Betrachtungsweise sind und stellt die Arbeitsprogramme Senckenbergs vor: Forschung (mit den Forschungsbereichen I. Biodiversität, Systematik und Evolution, II. Biodiversität und Ecosystem Health, III. Biodiversität und Klima, IV. Biodiversität und Erdsystemdynamik), Infrastruktur sowie Wissenschaft & Gesellschaft.

Professor Mosbrugger geht auf die positive Entwicklung bei den Veröffentlichungen aus dem Hause Senckenberg ein: Die Anzahl der Publikationen hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdreifacht und repräsentiert unter anderem die globale Vernetzung der Senckenberg-Forschenden.

Anschließend stellt Herr Mosbrugger einige Highlights im Geschäftsjahr 2017 vor. So berichtet er, dass 320 Senckenberger*innen an 2.597 Tagen an externen Instituten waren, um in kooperativen Projekten mit ihren Forschungspartner*innen zu arbeiten.

Weiter verweist er auf das Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment, das mit einem Festakt

am 12. Mai 2017 als Teil Senckenbergs verstetigt werden konnte. Das interdisziplinär arbeitende Institut forscht an der Evolution des Menschen und den Mensch-Umwelt-Beziehungen; damit rückt die Kultur des Menschen stärker in den Fokus. Der Generaldirektor geht nachfolgend auf die „größte und wichtigste Forschungsinfrastruktur“ ein: die wissenschaftlichen Sammlungen. Senckenberg verfügt über mehr als 40 Millionen Sammlungsobjekte und konnte 2017 fast 290 000 Neuzugänge verzeichnen, die teilweise auch von Hobbysammler*innen stammen, die Senckenberg ihre Sammlung überlassen haben. Fast 400 000 Objekte konnten neu digitalisiert werden.

Im Bereich Wissenschaft & Gesellschaft berichtet Herr Mosbrugger vom Fortschritt des Neuen Museums Frankfurt, das die Forschung in den Themenbereichen Mensch, Erde, Kosmos, Zukunft deutlich stärker in den Fokus stellen wird. Mit dem Atelier Brückner aus Stuttgart wurde ein Masterplan entwickelt. Eine Skizze sieht beispielsweise vor, den 2. Lichthof des Frankfurter Museums abzureißen und durch einen Erweiterungsbau zu ersetzen.

Der Generaldirektor berichtet weiter über diverse laufende Projekte:

- Beim Dresdner Citizen-Science-Projekt „Puppenstuben gesucht – blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ können sich Bürger*innen direkt beteiligen, indem sie Wiesen pflegen und so Tagfalter und anderen Insekten ein Zuhause geben.
- Die Wanderausstellung „Die dünne Haut der Erde – unsere Böden“ wurde bei der 23. Weltklimakonferenz in Bonn feierlich eröffnet. Die Ausstellung selbst wurde von Mitarbeiter*innen des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz entwickelt.
- 2017 war Senckenberg wissenschaftlicher Partner des Hessischen Rundfunks beim Funkkolleg „Biologie und Ethik“ und lieferte im Zuge dessen fachlichen Input und gestaltete die Website.
- Höhepunkte des Jahres waren laut Herrn Mosbrugger die Einweihung des Arthur-von-Weinberg-Hauses am 9. Juni sowie der Festakt zum 200. Jubiläum der SGN am 18. August im Bockenheimer Depot am Standort Frankfurt.
- Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der SGN ist leider leicht rückläufig. Herr Mosbrugger ruft die Anwesenden auf, neue Mitglieder für Senckenberg zu gewinnen und betont deren große Bedeutung als Kommunikator*innen und Multiplikator*innen.

TOP 3

BERICHT ÜBER DIE FINANZIELLE LAGE UND ERLÄUTERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2017

Die Administrative Direktorin Stephanie Schwedhelm begrüßt die Anwesenden und stellt die Leiterin des Bereichs Finanzen & Controlling Bettina Scholz-Vollrath vor. Vertreten ist auch Stefan Wißenbach von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC), die den Jahresabschluss testiert hat.

Der Jahresabschluss 2017 wurde erneut freiwillig gemäß HGB erstellt Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz war im Voraus allen Mitgliedern als Beilage in der Mitgliederzeitschrift „Natur · Forschung · Museum“ (Heft 9–12 2018) zugegangen.

Die Erfassung vorhandener Grundstücke und Gebäude war mit hohem Rechercheaufwand verbunden, konnte aber abgeschlossen werden, sodass nun kein eingeschränkter Bestätigungsvermerk mehr vorliegt.

Frau Schwedhelm legt dar, dass die liquiden Mittel zum Jahresende 2017 ausreichend waren und der Jahresüberschuss 1,493 Millionen Euro betrug. Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund der Aktivierung von Grundstücken. Außerdem erhielt Senckenberg eine Einzelspende in Höhe von 3,5 Millionen Euro für das Neue Museum.

Ein Gast stellt die Frage, warum die Abschreibungen stark erhöht sind. Herr Wissenbach (PwC) antwortet, dass dies unter anderem in den Aktivierungen von Grundstücken begründet liegt und die Abschreibungen voraussichtlich auch in den kommenden Jahren weiter steigen werden. Eine Frage aus dem Auditorium zu dem in Wertpapieren angelegten Vermögen schließt sich an: Über welche Wertpapiere verfügt Senckenberg? Die Administrative Direktorin erläutert, es handele sich um ein gemischtes Portfolio, das in Zusammenarbeit mit ODDO BHF entwickelt wurde. Damit verfolge Senckenberg eine konservative Strategie, die der Anlageausschuss festgelegt hatte; es gab bislang insgesamt keine Verluste zu verzeichnen.

TOP 4

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2017

Die Administrative Direktorin bittet die Mitglieder, den Jahresabschluss und den Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2017 zu beschließen.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Jahresabschluss und den Verwendungsnachweis der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2017.

TOP 5

ENTLASTUNG DES DIREKTORIUMS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Norbert Dichter stellt als Senckenberg-Mitglied einen Antrag auf Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2017.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einer Stimmenthaltung die Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2017.

TOP 6

ENTLASTUNG DES VERWALTUNGSRATES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Senckenberg-Mitglied Norbert Dichter stellt einen Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrates der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2017.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Entlastung des Verwaltungsrates der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2017.

TOP 7

WAHL DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Stellvertretend für den Verwaltungsrat schlägt Dr. h. c. Beate Heraeus der Mitgliederversammlung vor, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 einschließlich der vom HMWK geforderten Erweiterung um eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der Verwendung von Haushaltsmitteln sowie der Prüfung des Verwendungsnachweises die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) zu beauftragen.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung folgt mit einer Stimmenthaltung dem Vorschlag des Verwaltungsrates und beschließt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) mit der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2018 zu beauftragen.

TOP 8

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2018

Volker Mosbrugger stellt das neue LOEWE-Zentrum für Translationale Biodiversitätsgenomik (LOEWE-TBG) vor, das gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt, der Justus-Liebig-Universität Gießen und dem Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie IME ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen dieses Projekts arbeitet Senckenberg nun nicht mehr nur mit Arten und Lebensräumen, sondern dehnt die Forschung auf die Genetik aus.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierte im April 2018 eine Leitinitiative zur Erhaltung der Artenvielfalt. Ziel ist die Vertiefung des Systemverständnisses als Grundlage für den Schutz und die Erhaltung der Biodiversität. Für die wissenschaftliche Koordinierung wird ein Koordinationsbüro bei Senckenberg eingerichtet werden.

Senckenberg ist bei Anträgen eines deutschen (DCOLL) und eines europäischen Konsortiums (DiSSCo) zur Etablierung einer virtuellen naturwissenschaftlichen Forschungssammlung beteiligt. Außerdem ist Senckenberg Teil zweier weiterer europäischer Kooperationsprojekte, die im Rahmen der EU-Forschungsförderung „Horizon 2020“ finanzielle Förderung erhalten: MOBILISE (Mobilising Data, Policies and Experts in Scientific Collections) und Projekt Synthesis+ (2019–2022).

Der Generaldirektor berichtet, das Projekt „Neues Museum“ nehme zunehmend Gestalt an. Der Bestandsbau soll neu gestaltet und das ehemalige Tanklager möglicherweise für Sonderausstellungen genutzt werden. Der zweite Lichthof müsse völlig neu gebaut werden; über ihm könne ein Planetarium entstehen. Auch über einen Erweiterungsbau wird diskutiert.

Am 5. April 2018 besuchte die hessische Umweltministerin Priska Hinz Senckenberg im Rahmen der Zukunftswochen der Hessischen Landesregierung. Das Thema Biodiversitätsverlust, insbesondere bei Insekten und Bestäubern sowie bei marinen Arten, rückt immer stärker in das Interesse der Politik. Die Ministerin sieht Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Senckenberg vor allem bei den Themen Landwirtschaft und Wolf.

Das Jügelhaus konnte am 5. September 2018 als neuer Forschungsbau eingeweiht werden. Beim Festakt machte